

Eine betörend schöne Dystopie voller Emotionen und Abenteuerfeeling

Allem Anschein nach hat Fortuna auf Aria und Perry kein wohlwollendes Auge geworfen. Das so junge Glück des Paares gerät schon bald ins Wanken, denn Aria wird von den anderen des Stammes nicht als die ihre akzeptiert. Es wird sogar ein hinterhältiger Mordanschlag auf Aria verübt, den Perry erst in letzter Sekunde noch vereiteln kann. Aria kommt zwar mit ihrem Leben davon, aber sie muss befürchten, jederzeit abermals zur Zielscheibe eines gemeingefährlichen Mörders zu werden - und dass Perry das nächste Mal nicht rechtzeitig zur Stelle wäre. Aria wird klar, dass sie ihren Geliebten verlassen muss, damit er seinen Pflichten als Stammesoberhaupt zur Zufriedenheit aller nachkommen kann. Es bleibt nur ein Ausweg: Aria und Perry müssen sich trennen - und zwar für immer!

Aria macht sich auf Befehl von Konsul Hess, der Perrys Neffen Talon in seinen Fängen hat, auf den Weg zum sagenhaften Ort der "Blauen Stille". Man erzählt sich, dass man dort vor den alles vernichtenden Ätherstürmen sicher sei - eine Hoffnung, die Hess dazu verleitet, von Aria Unvorstellbares zu verlangen. In Begleitung ihres Freundes Roar begibt sie sich auf eine gefährliche Reise, die ihr alles abverlangt. Es ist keineswegs gewiss, ob ihre Mission von Erfolg gekrönt sein wird. Aber noch gibt Aria die Hoffnung auf ein glückliches Ende nicht auf. Hilfe in diesen schwierigen Zeiten sucht sie bei Perrys Schwester Liv, die kurz vor der Heirat mit dem Anführer der "Hörner" steht. Er soll angeblich wissen, wo sich die "Blaue Stille" befindet. Doch dann kommt plötzlich alles anders und es steht weit mehr auf dem Spiel als Arias Leben und Zukunft ...

WOW! - Mehr Worte bedarf es eigentlich nicht, um die Bücher von Veronica Rossi zu beschreiben. Die US-amerikanische Autorin schreibt ihre Geschichten mit so viel Gefühl, dass dem Leser ganz warm wird ums Herz und man mehr als eine Träne weint. Und trotzdem braucht man für die Lektüre von "Getrieben. Durch ewige Nacht" Nerven so dick wie Drahtseile, denn hier erlebt man Thrill-Time, die alles andere in den Schatten stellt. Bereits nach wenigen Seiten hat man sich in einen Rausch gelesen, der einen ganz schwindelig macht vor lauter Glück darüber, dieses Vergnügen in vollen Zügen genießen zu dürfen. Aria und Perry sind das Traumpaar schlechthin - und ihre Liebe längst Kult. Von den beiden kann man niemals genug bekommen, denn von ihnen geht ein ganz besonderer Zauber aus.

Kaum zu Ende gelesen möchte man mit "Getrieben. Durch ewige Nacht" am liebsten wieder von vorne anfangen, denn Veronica Rossis Jugendroman ist der Inbegriff spannender Unterhaltung, die einem den Atem und auch den Schlaf raubt. Diese Dystopie ist der Stoff, aus dem normalerweise Hollywood-Blockbuster gemacht werden - eben schlichtweg grandios.

Susann Fleischer 10.06.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info